Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 29

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bei Konkurrenzausschreibungen für Steinhauerarbeiten jeweilen bas zu verwendende Material angegeben werden; baburch könnten ben Unternehmern Zeit und Kosten erspart werden.

In Bezug auf ben Artitel Schiefer kann in der Hauptsfache auf die früheren Berichte verwiesen werden. In Elm wird ber Abban von Tafelschiefer lebhaft betrieben, und es ist bort ein neues Unternehmen in Vorbereitung. Das Probukt findet fortwährend guten Absat, hauptsächlich nach Deutschland an die bortigen Schreibtafelsabriken.

Berbandswesen.

Die Delegiertenversammlung des fantonalen Gewerbevereins Zürich vom Sonntag ben 7. bies in ber Tonhalle Bürich, von ca. 50 Mann besucht, nahm ohne Opposition die Rechnungsabnahme entgegen, bestätigte ebenfalls ohne Widerspruch die bisherigen 15 Vorftandsmitglieder und Brä= fibent auf eine weitere Zjährige Amtsbauer und hörte sodann mit Interesse ben Ausführungen von Ingenieur Mag Lincke über ben bisherigen Bang ber Bewerbeausftellung: Es fei, erwähnte ber Genannte, jest ein angenehmerer Auftrag, barüber zu referieren, als anfänglich, wo man etwas schwarz feben mußte ber angesetten Defigite halber, die fogar auf 62,000 Fr. angestiegen, weil Stadt, Private und Land weniger unterstütten, als erwartet. Der Gesamtbesuch von ca. 540,000 bis jest mache es jedoch höchst wahrscheinlich, daß nach Ausstellungsschluß nicht nur bas Defizit vollftanbig gebeckt, sondern ein kleiner Ueberschuß resultiere, ber zum Bau eines permanenten Ausstellungsgebäudes Berwendung finde. Im gangen ftatteten ber Ausftellung Besuche ab: 80 Fabrifen mit 5500 Arbeitern, 74 Bereine mit 2500 Mitgliedern, 134 Schulen mit 6000 Kindern. Das offizielle Verkaufsbureau wäre weniger beansprucht worden als erwaret, da fehr viele Aussteller birekt mit den Käufern unterhandelten. Im fernern versammelten sich die verschiedenen Komitees in 250 Sitzungen (extlufive biejenigen ber Spezialfomitees). Bon ben 1510 Ausstellern wurden 1295 prämiert und gwar erhielten 89 Ehrendiplome, 430 Diplome erfter, 450 zweiter und 326 britter Rlaffe; Die Rekurse feien größtenteils erle= bigt. Die einzelnen Poften berührend, fei erwähnt, daß ber Bertrieb der Kataloge einen Ueberschuß ergeben werde, ebenso werfe die Wirtschaft mehr ab als budgetiert, desgleichen die Abendkonzerte, die Garderobe, mahrend indeß z. B. die Salaire, das Plakatwesen 2c. mehr Auslagen verursachten. All weiteres Traftandum mar bas Submiffionsmefen verzeichnet, welches nach etwelcher Debatte bem Borftand zu reichlicher Prüfung überbunden wird. Nach einigen rein geschäftlichen Mitteilungen und Abnahme bes Jahresberichtes teilt Mor Linde noch mit, bag am 16. Oftober eine Ausstellungsfeier veranstaltet werde, zu welcher die Komiteemitglieder, Ausfteller, Chrenmitglieder, Behörden und Preffe eingeladen wür= ben. Ginem Mitgliebe, welches sich barüber aufhält, es waren viele Aussteller mit allzu hoher Playmiete bedacht worden, erwidert Linde, die Tagen seien ja vorher genau bestimmt worden und bazugekommenes mußte auf Rosten ber Gleichmäßigkeit gesetzt werden; übrigens werde man je nach der Natur der Objekte 2c. den Reklamierenden soviel als möglich entgegenzukommen trachten. ("Tag.=Anz.")

Berichiedenes.

Kantonale Gewerbeausstellung Zürich. Am 15. Oft. wird die Gewerbe-Ausstellung geschlossen. Nach maßgebendem Urteil in= und ausländischer Kreise hat das Zürcher Gewerbe sich als durchaus leistungsfähig gezeigt und bewiesen, daß wir in vielerlei Branchen in ebenso schöner und gediegener Art produzieren als dies jenseits unserer Grenzen der Fall ist. Gegenüber 1883 wird allseitig ein bedeutender Fortschritt konstatiert und manche neue Industrie ist seither lebenssähig eingebürgert worden.

Behörben und Bublikum haben in bebeutenden Summen finanzielle Beiträge geliefert, hierdurch ihre Sympathie für das volkswirtschaftliche, wichtige Unternehmen gezeigt. Die Ausfteller selbst haben weder Mühe noch Kosten geschent, um die Repräsentation des kantonalen Zürcherischen Gewerbessließes in würdiger Weise vorzusühren. Manch neue Geschäftsverdindung, selbst über die Landesgrenze hinaus wurde angeknüpst, Bestellungen verschiedenster Art erzielt, oder es ist Kundsame erworden worden; aber selbstverständlich konnten an diesem günstigen Resultat nicht alle teilnehmen. Man glaubte diesen durch eine Berlosung entgegenzusommen, allein wir konnten hierzu die behördliche Genehmigung nicht erhalten.

Wir richten baher bas höft. Gesuch an bas verehrliche Publikum, man möchte durch Ankauf der ausgestellten, uns verkauften Objekte die inländische Arbeit unterstützen. Selbsteverständlich sind die Waren für Ausstellungszwecke mit bessonderer Sorgfalt gearbeitet.

An ben meiften ber Gegenftänbe find die Liquidationspreise angebracht. Manches schöne Beihnachtsgeschenk kann hier erworben werden, für Magazinierung wird eventuell

Insbesondere machen wir auch die verehrliche Frauenwelt auf die Eidgenössische Spezial-Ausstellung für Hausindustrie und Frauenarbeit aufmerksam. Dieselbe wurde zum Zwecke der Förderung der Frauenthätigkeit auf industriellem und kunstgewerblichem Gebiete im ganzen Baterlande inszeniert. Gine Ausmunterung durch weitern Ankauf dürfte den vielen fleißigen Händen wohl zu gönnen sein.

Unser Berkaufsbureau gibt jedermann gerne gratis bezügliche Auskunft. Es würde uns im Interesse unsere Aussteller sehr freuen, wenn ihre Fabrikate abgesetzt würden, und wir laben hiemit jedermann zum Ankaufe ergebenst ein. Zürich, 5. Oktober 1894.

Die Direktion der Kant. Gewerbe-Ausstellung Zürich 1894.

Eine Kunstausstellung, ausschließlich aus Werken tanbstummer Künstler bestehend, wird im Oktober in Glasgow eröffnet. Sie soll drei Sektionen umfassen: Zeichnungen, Malerei und Skulptur.

Burcher Telephon. Gesellschaft. Die Attionärversammlung der Zürcher Telephon. Gesellschaft genehmigte einstimmig ben Antrag des Berwaltungsrates auf Ankauf des ehemals Rietmann'ichen Fabrik. Etablissements in Netstal für Fr. 120,000 und Berkauf der Liegenschaften in Außersihl. Es sollen in Netstall wenigstens 200 Arbeiter Beschäftigung finden.

In der Cementfabrit "Lägern" ereignete fich ein bebauerlicher Unglullsfall. Gin Dfen, in welchem mit An= füllen von Material begonnen worden ift, zeigte einige Riffe und follte ausgebeffert werben. Gin fürzlich verheirateter Arbeiter, namens August Mathis, geb. 1865, von Ober= endingen, murbe mit ben Ausbefferungsarbeiten im Ofen beauftragt. Mathis ftieg über eine Leiter ca. 30 Fuß in ben Ofen hinab. Als man von ihm nichts hörte und vom Licht, bas er mitgenommen, feinen Schein mehr beobachten tonnte, ftieg ein zweiter und ein britter Mann in ben Ofen hinab, um nachzusehen, aber auch bie lettern zwei versanken in ein tiefes Schweigen. Etwas Boses ahnend, murbe sofort bas im Ofen befindliche Material unten hinausgeschafft, um baburch bie Männer ans Tageslicht zu befördern, mas auch bald gelang. Der zuerft hinabgeftiegene Mathis war schon tot und die andern zwei dem Tode nahe, konnten jeboch burch schnell herbeigerufene ärztliche Hülfe wieder gum Bewußtsein gebracht werden und foll ihr Leben außer Gefahr stehen. Das Unglud ereignete sich badurch, daß aus einem brennenden Ofen Gase in den auszubeffernden Ofen ftrömten.

Die streitenden italienischen Bauhandwerter in Bivis haben eine Betition zur Unterzeichnung in Umlauf gesetzt, worin die Absetzung bes italienischen Konsuls Basso in Genf